

# WIRKUNGSBERICHT 2013



nach dem Social Reporting Standard (2014)

28. August 2014

## Inhaltsverzeichnis

Teil A - Überblick .....	3
1 Einleitung.....	3
1.1 Vision und Ansatz .....	3
1.2 Gegenstand des Berichts .....	3
Teil B - Das Angebot von ROCK YOUR LIFE! Schweiz.....	4
2 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz.....	4
2.1 Das gesellschaftliche Problem	
2.2 Bisherige Lösungsansätze	
2.3 Der Lösungsansatz	
3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum .....	10
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	
3.4 Darstellungen der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	
3.5 Massnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	
4 Planung und Ausblick.....	14
4.1 Planung und Ziele	
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	
5 Organisationsstruktur und Team .....	16
5.1 Organisationsstruktur	
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	
5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	
Teil C – Die Organisation .....	18
6 Organisationsprofil .....	18
6.1 Allgemeine Angaben	
6.2 Governance der Organisation	
6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen	
7 Finanzen und Rechnungslegung.....	21
7.1 Buchführung und Rechnungslegung	
7.3 Einnahmen und Ausgaben	
7.4 Finanzielle Situation und Planung	

## Teil A - Überblick

### 1 Einleitung

ROCK YOUR LIFE! Schweiz (RYL! CH) ist eine gemeinnützige und konfessionsneutrale GmbH mit Sitz in Bern. Sie hat die Unterstützung von Jugendlichen vor dem Übergang in die Erwerbstätigkeit zum Ziel.

Die Haupt-Zielgruppe sind Oberstufenschülerinnen und -schüler aus bildungsfernen Schichten. Diese Jugendlichen haben bei der Lehrstellensuche oft Schwierigkeiten, welche nicht zwingend auf schulischer Schwäche und auch nicht auf einem Mangel an Lehrstellen beruhen. Das erfolgreiche Schweizer Modell „duales Bildungssystem“ bietet eine Vielzahl an qualitativ überzeugenden Berufslehren.

Untersuchungen zeigen aber, dass lückenhaftes Wissen über die Angebote, mangelhafte Vorbereitung auf die Berufswelt, fehlende Vermittlung an die Unternehmen und unrealistische Vorstellungen vom Berufsalltag einen Nachteil für junge Menschen mit mangelnder familiärer Unterstützung darstellen.

Resultat davon ist eine auf hohem Niveau stagnierende Anzahl Schülerinnen und Schüler in kostenintensiven Zwischenlösungen sowie auf der anderen Seite fehlende Bewerbungen insbesondere in handwerklichen und gewerblichen Berufsständen.

ROCK YOUR LIFE! Schweiz geht diese Herausforderung durch eine frühzeitig einsetzende, langfristige und ganzheitliche Begleitung von Schülerinnen und Schülern präventiv an. Erreichbar ist dies durch ein innovatives, mehrstufiges Geschäftsmodell, das Studierende ausbildet und sie als Mentoren mit den Schülerinnen und Schülern zusammenführt. Die Inhalte des Mentorings werden auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt und helfen den Jugendlichen in praktischen Belangen wie dem Vorbereiten der Bewerbung und der Suche nach einer passenden Lehrstelle. Sie bieten ihnen aber auch das psychologische Werkzeug, um sich mit ihren Potentialen und Zielen auseinanderzusetzen und ihre Zukunft zu gestalten.

#### 1.1 Vision und Ansatz

Wir wollen, dass Jugendliche schweizweit, unabhängig von ihrer sozialer Herkunft, Unterstützung beim Übergang von der Schule in Beruf erhalten. So dass sich Jugendliche wagen „nach den Sternen zu greifen.“ Wir wollen Plattformen schaffen, um Austausch zu ermöglichen und gesellschaftliche Grenzen zu überwinden, so dass Berührungspunkte abgebaut werden und Einblicke in andere Lebenswelten gewährt werden. Unsere Mentoring-Beziehungen sollen von Mentees und Mentoren als gewinnbringend empfunden werden und zu einem erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf beitragen. Wir wollen schweizweit tätig sein und möglichst viele Jugendliche und Studierende erreichen. ROCK YOUR LIFE! Schweiz soll zu sozialem Engagement inspirieren und auch andere ermutigen Initiativen zu starten. Im Bereich Mentoring wollen wir Expertenwissen aufbauen, so dass wir ein professioneller Ansprechpartner in diesem Themenbereich sind.

#### 1.2 Gegenstand des Berichts

ROCK YOUR LIFE! Schweiz wurde im Jahr 2013 als Lizenznehmerin der ROCK YOUR LIFE! gGmbH gegründet. Als Social Business stehen nicht die finanziellen Erfolge im Vordergrund, sondern die Erfüllung der intendierten Wirkung des Programms. Um den Social Impact von ROCK YOUR LIFE! in der Schweiz zu messen, soll jährlich, im Einklang mit der Finanzberichterstattung, ein Bericht nach dem Social Reporting Standard des deutschen Vereins Social Reporting Initiative e.V. verfasst werden. Das gesamte Angebot von ROCK YOUR LIFE! Schweiz ist Gegenstand dieser Berichterstattung. D.h. in den Folgejahren werden hier auch alle Vereine berücksichtigt.

Ansprechpartner: Carol Schafroth, Mitglied der Geschäftsleitung, Finanzen  
Email: [carol.schafroth@rockyourlife.org](mailto:carol.schafroth@rockyourlife.org)

## **Teil B - Das Angebot von ROCK YOUR LIFE! Schweiz**

### **2 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz**

#### **2.1 Das gesellschaftliche Problem**

Jugendliche aus bildungsfernen Schichten verfügen über erschwerte Startbedingungen für den Übergang von der Schule in den Beruf. Das Angebot an Lehrstellen und schulischen Angeboten ist gross und die frühe Berufswahl belastet. Besonders schwierig ist die Situation, wenn die elterliche Unterstützung fehlt. Dies ist einer der Gründe, weshalb jährlich rund ein Fünftel der Schulabgänger eine Zwischenlösung absolviert oder gar arbeitslos wird.

Der Berufswahlprozess erfolgt in der Schweiz im internationalen Vergleich sehr früh. Jugendliche müssen sich bereits im zweitletzten obligatorischen Schuljahr ihren Fähigkeiten, Wünschen und Zielen bewusst sein und sich für eine passende Anschlusslösung nach der Schule entscheiden. Gegenwärtig gibt es rund 230 verschiedene Lehrberufe. Die Komplexität des Berufsbildungssystems und die hohen Anforderungen an Bewerbungsunterlagen und Kompetenzen von Seiten potentieller Arbeitgeber erschweren aber die Zugänglichkeit zu diesem Angebot.

Zudem ist die Vernetzung zwischen Schule, SchülerInnen und Wirtschaft teilweise ungenügend oder erfolgt zu spät und viele Jugendliche sind unzureichend über die Vielfalt des Angebotes informiert oder haben falsche Vorstellungen von Branchen und Lehrberufen. Obwohl es von Seiten der öffentlichen Hand sowie anderen Akteuren Bestrebungen gibt, eine bessere Vernetzung herzustellen und Jugendliche beim Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen, gibt es doch Angebotslücken.

Beim Übergang von der Schule in den Beruf ist die individuelle Unterstützung elementar. Jugendliche erhalten diese primär durch ihre Eltern. Eine ungenügende oder unkundige elterliche Unterstützung im Berufswahlprozess – begründet beispielsweise durch schwierige Familienverhältnisse, die Bildungsferne des Elternhauses oder den Migrationshintergrund der Eltern – beeinträchtigen die Chancen und Möglichkeiten von Jugendlichen.

Viele Jugendliche schaffen, auf Grund der genannten Herausforderungen, keinen direkten Übergang in eine Berufslehre oder eine weiterführende Ausbildung. Stattdessen wählen sie den Weg einer Übergangslösung, um so den Berufswahlprozess um ein weiteres Jahr zu verlängern. Die Quote der direkten Übergänge von SchülerInnen in Berufslehren o.ä. zertifizierte Ausbildungen ist seit den 1990er-Jahren um rund 10% gesunken. Demgegenüber stehen Betriebe, die paradoxerweise teilweise Mühe haben, ihre Lehrstellen zu besetzen. Die Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung in Form von Übergangslösungen verursacht für die öffentliche Hand jährliche Kosten von mehr als 221 Millionen Schweizer Franken. Noch höher sind die Kosten und Risiken, wenn Jugendliche den Übergang in die nachobligatorische Schulzeit nicht schaffen, arbeitslos werden oder ohne Ausbildung in die Berufswelt einsteigen. Diese Jugendlichen haben ein hohes Armutsrisiko. Die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung weist daher im Bildungsbericht Schweiz (2010) darauf hin, dass in Massnahmen investiert werden sollte, die einen nahtlosen Übergang von der Schule in den Beruf bewerkstelligen helfen und somit früher ansetzen.

Um den Bedarf für das Konzept von ROCK YOUR LIFE! in der Schweiz abzuklären, wurden bei den drei Hauptzielgruppen, Jugendliche, Studierende und Unternehmen, sowie bei Lehrkräften vor der Lancierung des Programms auf dem Leistungsmarkt Befragungen als Ergänzung zur Auswertung wissenschaftlicher Publikationen durchgeführt. Alle Befragten bestätigten, dass der Übergang von der Schule in den Beruf für Jugendliche schwierig gestaltet ist.

#### **2.2 Bisherige Lösungsansätze**

In der Schweiz gibt es bereits eine verhältnismässig grosse Anzahl an Unterstützungsangeboten für Lehrstellensuchende.

Zum einen verfügt die Schweiz über ein ausgereiftes Netz an Berufsinformations- und Berufsberatungszentren, welche von den Jugendlichen rege genutzt werden. Rund 95% der Lernenden in der beruflichen Grundbildung haben in ihrer obligatorischen Schulzeit eine Berufsberatung aufgesucht.

Zum anderen gibt es zusätzliche öffentliche und private Coaching- und Mentoring-Angebote. Die meisten Angebote fokussieren auf die Unterstützung von Jugendlichen während der Lehre und nach Abschluss der Lehre. Die Angebote sind vorwiegend auch an Jugendliche mit ungünstigen Startbedingungen gerichtet, beziehen sich jedoch grösstenteils auf einen regionalen Markt und sind somit nicht allen Interessenten zugänglich.

Im Gegensatz zu bisherigen Coaching- und Mentoring-Angeboten werden bei ROCK YOUR LIFE! die Jugendlichen vor und während den wichtigen Entscheidungen für ihren Berufseinstieg kontinuierlich begleitet. Dieser frühzeitige, präventive, ganzheitliche und langfristige Ansatz macht ROCK YOUR LIFE! Schweiz aus Sicht der öffentlichen Hand zu einer wichtigen Ergänzung bestehender Organisationen.

Somit ergänzen diese Programme das Mentoring von RYL! CH ideal und die kontinuierliche Betreuung der Jugendlichen kann auch nach dem Eintritt in die Ausbildungs- und Erwerbstätigkeit sichergestellt werden.

## 2.3 Der Lösungsansatz

### 2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

ROCK YOUR LIFE! Schweiz setzt mit seinem Mentoring-Programm bereits im zweitletzten Schuljahr (8. Klasse) vor Ende der obligatorischen Schulzeit an. SchülerInnen aus bildungsfernen Umgebungen werden in ihrem Berufswahlprozess von dafür ausgebildeten Studierenden während zwei Jahren begleitet und können währenddessen Kennenlernangebote von Unternehmen nutzen.

#### 2.3.1.1 Das Programm

Jährlich werden neue ROCK YOUR LIFE! Schweiz Mentees ausgewählt, welche das zweijährige Mentoring-Programm durchlaufen dürfen. Zur Auswahl der Mentees arbeitet ROCK YOUR LIFE! Schweiz mit Partnerschulen, welche vom Programm überzeugt sind und auf Grund des hohen Sozialindex ihrer Gemeinde einen besonderen Bedarf haben. Das Programm wird in den betroffenen Klassen vorgestellt, danach wählen die SchülerInnen, ob sie das Angebot wahrnehmen wollen oder nicht. Die MentorInnen werden an nahegelegenen Hochschulen rekrutiert. Im Anschluss werden die Mentoring-Paare am „Matching“ nach einem ersten Kennenlernen gebildet.

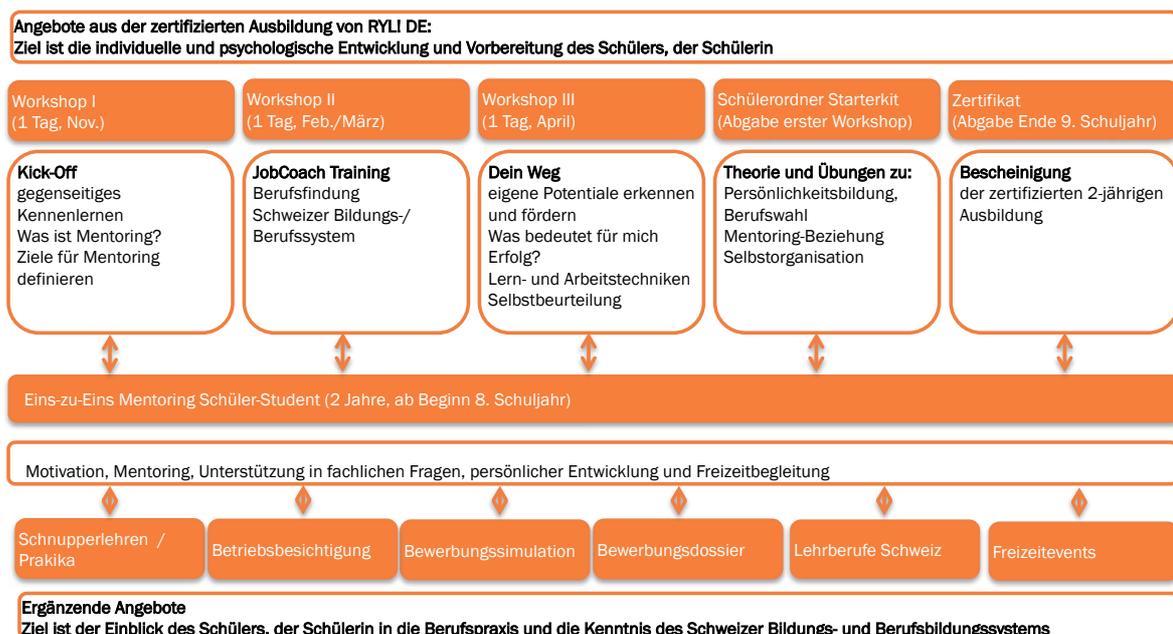


Abbildung 1: Mentoring-Programm für die SchülerInnen

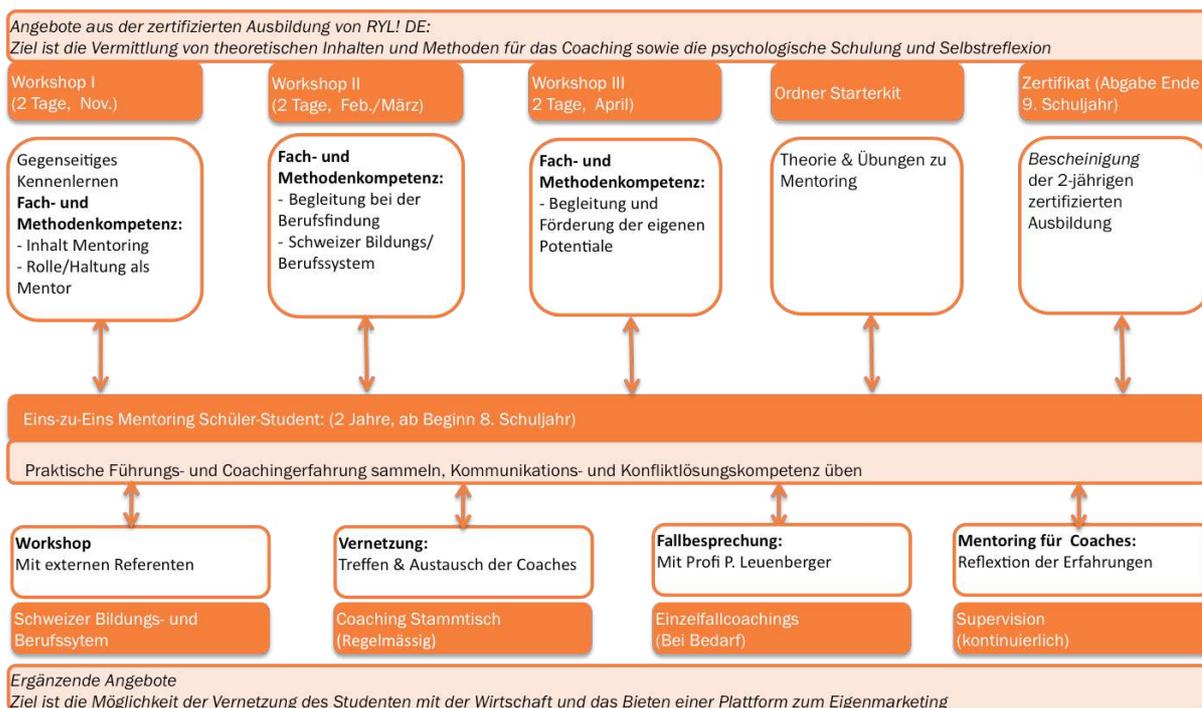


Abbildung 2: Programm für die Studierenden

Die Mentees treffen alle ein bis zwei Wochen ihre MentorInnen, um zu zweit an der Berufswahl des Mentees zu arbeiten sowie ihn, sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Die Zusammenarbeit findet in fachlicher, persönlicher und methodischer Hinsicht statt. Durch die Altersnähe zwischen SchülerInnen und Studierenden, können die Mentees somit die Begeisterung für Bildung und Lernbereitschaft, die sie sonst vor allem bei Autoritätspersonen und Älteren beobachten, aus einer anderen Perspektive erleben.

Damit die MentorInnen die Beziehung zielführend gestalten können, erhalten die Tandems an drei ROCK YOUR LIFE! Workshops Instrumente wie psychologische Methoden, um Potentiale zu erkennen, Ziele zu definieren und Selbstverantwortung zu üben. Die Abbildungen 1 und 2 zeigen das Programm, welches jedes ROCK YOUR LIFE! Mentee respektive jede/r MentorIn durchläuft.

Zudem bieten ROCK YOUR LIFE! Schweiz Partnerunternehmen Angebote, um den Mentees die Auswahl des geeigneten Berufes und den Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern, dazu zählen beispielsweise Schnupperpraktika, Bewerbungsworkshops oder Betriebsbesichtigungen. Den SchülerInnen werden Berufsmöglichkeiten aufgezeigt, die bisher ausserhalb ihres Fokus lagen.

Für das Gemeinschaftsgefühl werden Freizeitangebote und ROCK YOUR LIFE! Feste organisiert.

### 2.3.1.2 Die Skalierung

Das Konzept von ROCK YOUR LIFE! wurde in Deutschland entwickelt und wird durch ein Social Franchising System multipliziert. In Deutschland ist die ROCK YOUR LIFE! gGmbH Franchise Geber von über vierzig ROCK YOUR LIFE! Vereinen.

Die ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH ist seit 2013 auch Franchise Nehmer der deutschen ROCK YOUR LIFE! gGmbH. Im Sommer 2013 wurde die erste Kohorte durch ein Pilotprojekt von der ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH gestartet. Um eine möglichst hohe Wirkung zu erzielen und viele Jugendliche erreichen zu können, wird das ROCK YOUR LIFE!-Mentoring-Programm kontinuierlich in weiteren Schweizer Städten aufgebaut. Dazu werden bereits ab Sommer 2014 alle lokalen operativen Tätigkeiten durch neu gegründete Vereine übernommen. Die Aufgaben der Vereine umfassen die Begleitung der Mentoring-Beziehungen, das lokale Fundraising und der Aufbau eines lokalen Unter-

nehmensnetzwerks. Auch die lokale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Organisation von regionalen Events liegt in der Verantwortung der Vereine.

Wie in der Abbildung 3 aufgezeigt, sind diese Vereine Franchise Nehmer von der ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH, somit ist die GmbH sowohl Franchise Nehmer als auch Geber. Durch das Social Franchising Konzept ist auch in der Schweiz eine rasche Skalierung möglich.

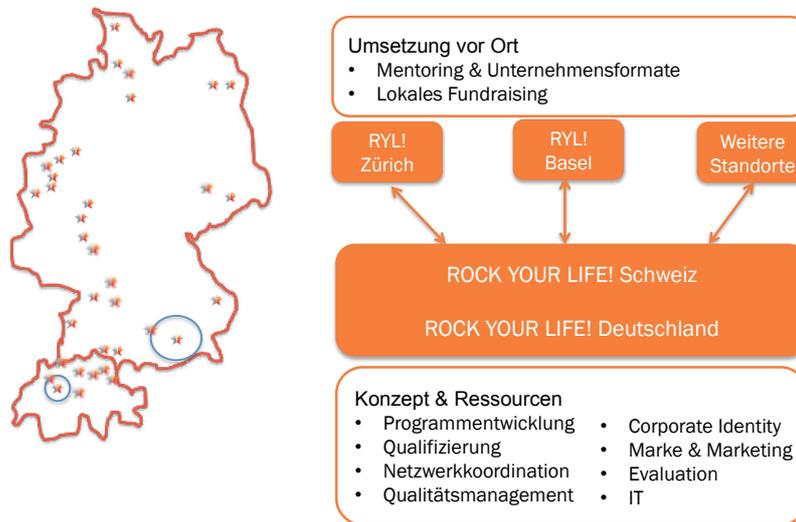


Abbildung 3: Franchising Struktur ROCK YOUR LIFE!

### 2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

#### Mentees

Den SchülerInnen werden ein individuell angepasstes, kontinuierlich erfolgreiches Mentoring und individuell zugeschnittene Berufswelterfahrungen angeboten. Durch die RYLI-zertifizierten TrainerInnen, erhalten die SchülerInnen qualifizierte Methoden, um ihr eigenes Potential zu entdecken und weiterentwickeln.

Dadurch sollen die SchülerInnen nach dem letzten obligatorischen Schuljahr ein klares Ziel verfolgen und selbstbestimmt ihren weiteren Weg gehen. Es gilt zu vermeiden, dass kostenintensive nichtzielorientierte weiterführende Angebote genutzt. Die SchülerInnen haben eine höhere Erfolgsquote im Falle einer Bewerbung für eine Berufslehre und empfinden das Mentoring als hilfreich.

#### MentorInnen

Den Studierenden wird Fachwissen im Bereich Mentoring in kompakter Form und hoher Qualität vermittelt. Alle Trainer sind entweder RYLI-zertifiziert oder verfügen über einen mindestens gleichwertigen Leistungsausweis. Das Qualifizierungsprogramm wird nach Möglichkeit ergänzt durch weitere unterstützende Angebote, durchgeführt von Fachpersonen.

Dadurch erweitern die Studierenden ihre Perspektive und werden auf unterschiedliche Lebenswelten sensibilisiert. In der intensiven eins-zu-eins Betreuung versetzen sie sich in die Lage ihrer Mentees und können somit ihre Empathie-Kompetenzen erweitern. Die Studierenden profitieren von den gelernten Instrumenten mit dem Resultat, dass auch sie ihre Zukunftspläne bewusster gestalten und empfinden das Programm als gewinnbringend.

#### Organisationsteam der Vereine

Das Organisationsteam der Vereine erhält die Verantwortung der operativen Tätigkeiten für das lokale Mentoring-Programm. Die GründerInnen der Standortvereine werden an Gründungsworkshops in ihre Aufgaben eingeführt. Zudem nehmen sie an weiteren Weiterbildungsangeboten sowie nationalen Gipfeltreffen teil.

Dadurch erweitern die Studierenden ihre Perspektive. Durch die Arbeit im Verein können sie neue Kompetenzen in ihrem Ressort erwerben und ein Unternehmensnetzwerk aufbauen.

### Unternehmen

Den Lehrbetrieben wird Zugang zu jungen Leuten (SchülerInnen und Studierende) geboten, welche sich durch überdurchschnittliche Motivation auszeichnen und in besonderem Masse auf die Berufswahl vorbereitet wurden. Dadurch sichern sie sich wertvolles Potential für den langfristigen Unternehmenserfolg.

Durch die Corporate Volunteering Angebote der Unternehmen wie Betriebsbesichtigungen, Pro Bono Beratung oder Workshops, ermöglichen sie den Mitarbeitern die Chance sich während der Arbeitszeit sozial zu engagieren und können so die Motivation ihrer Mitarbeitenden fördern.

Unternehmen werden darauf sensibilisiert, dass SchülerInnen mit bildungsfernem Hintergrund nicht die gleichen Chancen haben wie andere. Die Unternehmen stellen Mentees von ROCK YOUR LIFE! ein oder geben eher einem, einer Lehrstellensuchenden aus sozial schwächerer Herkunft eine Chance.

Das Zertifikat für Partnerunternehmen wird innert mittlerer Frist auch in der Schweiz ein bekanntes Qualitäts- und Differenzierungsmerkmal für die Lehrbetriebe darstellen. Somit kann die Teilnahme bei RYL! im Nachhaltigkeitsbericht aufgeführt werden.

### Gesellschaft / Öffentliche Hand

Die Öffentliche Hand kann von einem Mentoring-Angebot profitieren, das unabhängig vom Service Public organisiert wird. Die Schaffung eines solchen Angebotes wäre für den Bund sehr viel schwieriger und die Gewinnung von freiwilligen Studierenden wohl unmöglich. Das Angebot soll Jugendliche davor bewahren nicht zielorientierte Zwischenlösungen zu wählen oder gar davor schützen den Weg in die Berufswelt zu verpassen. Durch frühzeitige Prävention können somit Steuergelder eingespart werden. Zudem wird durch die Öffentlichkeitsarbeit von RYL! die Sensibilisierung der Gesellschaft bezüglich der Chancengleichheit erhöht.

### 2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik

In der folgenden Tabelle 1 werden die intendierten Wirkungen nochmals mit Stichworten aufgeführt, damit die Wirkungslogik nachvollzogen werden kann. Eine angebotene Leistung hat somit mehrere Wirkungen auf unterschiedliche Zielgruppen.

Zielgruppe	Leistung	Wirkung
SchülerInnen (Mentees)	3 Qualifizierungsworkshops (à 1 Tag) Anlässe bei Unternehmen Eins-zu-eins Mentoring mit einem, einer ausgebildeten MentorIn	Verfolgen klares Ziel und gehen selbstbestimmt ihren weiteren Weg Zielorientierte Wahl weiterführender Angebote Höhere Erfolgsquote im Falle einer Bewerbung für eine Berufslehre Grösseres Netzwerk Empfinden das Programm hilfreich
Studierende (MentorInnen)	3 Qualifizierungsworkshops (à 2 Tage) Anlässe bei Unternehmen Eins-zu-eins Mentoring mit Mentee Themenspezifische Anlässe	Mentoring-Kompetenzen Sensibilisierung und erweiterte Perspektiven Bessere Kenntnisse über eigenes Potential

	Supervision in Bezug auf das Mentoring	Grösseres Unternehmensnetzwerk Empfinden das Programm als gewinnbringend
Studierende (Organisationsteam der Vereine)	Gründungsworkshops Ressort-spezifische Summits Nationale Summits Netzwerkanlässe	Sensibilisierung und erweiterte Perspektiven Grösseres Unternehmensnetzwerk Empfinden die Vereinsarbeit als gewinnbringend Aufbau von spezifischen Kompetenzen
Unternehmen	Zugang zu motivierten BerufseinsteigerInnen (SchülerInnen und Studierende) Angebote für RYL! schaffen -> Plattform für Corporate Voulunteering Zertifikat als Partnerunternehmen Netzwerkanlässe	Sensibilisierung und erweiterte Perspektiven Anstellung von RYL! Lehrstellensuchenden
Gesellschaft / Öffentliche Hand	Mentoring-Angebot, das unabhängig vom Service Public organisiert wird. Sensibilisierung durch Öffentlichkeitsarbeit.	Tiefere Kosten für weniger nicht-zielorientierte Zwischenlösungen und weniger Langzeitarbeitslosen. Sensibilisierung auf Chancengleichheit.

Tabelle 1: Leistung und Wirkung pro Zielgruppe

### 3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

#### 3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Die Ressourcen wurden vor allem in Aufbauarbeit investiert sowie in die Gründung der GmbH. Im 2013 wurden noch keine Mitarbeiter entlohnt und keine Büroräumlichkeiten gemietet. Das Mentoring-Programm wurde im Herbst 2013 mit einem Pilotprojekt in Bern gestartet. Viele Arbeiten, die mit dem Pilotprojekt zusammenhängen, fielen erst ab Ende August 2013 an, darunter auch das Mentoring.

Die Tabelle 2 zeigt die Stunden, die im Jahr 2013 geleistet und nicht vergütet wurden. Unter *Helfer Pilotprojekt* fallen all diejenigen, die die Geschäftsleitung beim Aufbau und beim Start des Pilotprojekts unterstützt haben. Hier fielen viele Arbeiten an, die ab 2014 von den Vereinen geleistet werden, wie beispielsweise die Mentoring-Paar-Koordination, das Verteilen von Flyern, das Vorstellen an Hochschulen sowie die Erstellung und Pflege der Facebook-Seite.

Wichtige Unterstützer sind auch Personen, die ROCK YOUR LIFE! Schweiz während der Aufbauarbeiten beratend und vernetzend zur Seite standen: Dazu zählen der Beirat, die Botschafter, der Notar sowie eine Buchhalterin.

Unter *MentorInnen* sind die 22 Studierenden zu verstehen, die ab November 2013 ihren Mentees zur Seite stehen.

	Freiwillige Arbeit in Stunden	Freiwillige Arbeit in Stellenprozente
Geschäftsleitungsmitglieder	2'623	139
Helfer Pilotprojekt	396	21
Beratende Helfer	52	3
MentorInnen	154	8
<b>TOTAL</b>	<b>3'225</b>	<b>171</b>

Tabelle 2: Anzahl ehrenamtliche Stunden

Im Jahr 2013 wurden insgesamt CHF 22'000 Spendengelder eingenommen, davon wurden CHF 12'480 verwendet. Die Kosten fielen vor allem für Reisen für die Koordination mit RYL! Deutschland, die Ausbildung der Schweizer Trainerinnen und die Gründung der GmbH an.

#### 3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

Am 30. Juli 2013 wurde die ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH in Bern mit einem Stammkapital von CHF 20'000 gegründet.

Zugleich wurden drei Partnerschulen in Bern-Bethlehem und Ostermundigen gefunden. In den insgesamt sechs Klassen liessen sich 22 SchülerInnen vom Programm überzeugen, welche am 16. November 2013 beim sogenannten Matching einen studentischen Mentor oder Mentorin zugeteilt bekamen.

Zur Unterstützung der neu gebildeten Mentoring-Paare konnte im Herbst bereits der erste Workshop veranstaltet werden. Dazu hat RYL! CH bei der ROCK YOUR LIFE! Akademie in Deutschland zwei Trainerinnen ausgebildet, welche die RYL!-Workshops in der Schweiz durchführen. Am ersten Kick-Off Workshop wurden die Vorstellungen und der Zweck der Mentoring-Beziehung dargelegt sowie erste Mentoring Tools weitergegeben, damit die Mentoring-Paare gemeinsam die Ziele der Beziehung definieren können.

Um das Netzwerk zu Unternehmen zu garantieren, wurden im 2013 die ersten drei Partnerunternehmen gewonnen, die sich seither für ROCK YOUR LIFE! Schweiz engagieren.

Zur Steigerung der Bekanntheit des Programms sowie zur Sensibilisierung auf Chancengleichheit wurden Vorträge und Präsentationen zum ROCK YOUR LIFE! Programm gehalten. Bereits im ersten Jahr wurden 4 Vorträge vor verschiedenen Gremien gehalten. Darunter fallen der Berner Business Plan Wettbewerb, der Seif Award, eine Präsentation am Impact HUB in Zürich und eine erste Vorstellung an der fhnw für den Social Business Plan Wettbewerb.

### 3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)

Die Dauer des Mentoring-Programms beträgt zwei Jahre, daher können über die erreichte Wirkung im Berichtszeitraum keine abschliessenden Aussagen getroffen werden.

Zur Teilnahme am Programm mussten sich die SchülerInnen und die Studierenden bewerben. Die darin beschriebenen Motivation erlauben Rückschlüsse auf die Nachfrage nach dem Programm.

Folgende Aussagen wurden von Schülerinnen und Schülern gemacht:

„Ich finde gut, dass wir immer jemanden haben, mit dem wir reden, lernen usw. können.“

„...einander helfen“

„Ich habe Interesse am RYL! Mentoring, weil ich manchmal den Faden verliere wo ich stecke und was ich machen muss.“

„Ich habe nette und gute Verwandte, die mir helfen, aber sie haben nicht immer Zeit. Bis jetzt habe ich niemanden Älteres, der mir helfen kann bei manchen Dingen.“

Auch die Studierenden mussten angeben, was sie zur Teilnahme am Programm motiviert:

„Ich kann meinem Schüler zeigen, inwiefern man seinen kulturellen/sozialen Hintergrund zum Vorteil machen kann.“

„Ich hatte das Glück, super Eltern und viel Unterstützung im Rücken zu haben. Viele meiner ehemaligen Klassenkameraden hatten nicht so viel Glück wie ich.“

„Für mich wäre es sehr toll, wenn ich ‚the rock‘ im Leben eines Jugendlichen sein könnte!“

„Ich finde es schade, dass häufig kaum Freundschaften über verschiedene soziale Schichten hinweg bestehen.“

Durch die Mentoring-Paar-Koordinatorinnen wurden erste Aussagen über die Qualität der Beziehungen gesammelt. Von den ursprünglich 22 Mentoring-Beziehungen wurde eine Beziehung sofort abgebrochen. 18 Beziehungen wurden von den Studierenden als gut bis sehr gut klassifiziert, bei zwei Beziehungen war es manchmal schwierig und eine lief „ganz ok“.

### 3.4 Darstellungen der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

Die im Kapitel 2.3 dargestellten Zusammenhänge zwischen Leistung und Wirkung ist auf Grund des zum Teil individuellen Empfindens schwer messbar und auch Sensibilisierung ist sehr schwierig in Zahlen zu fassen. Zudem ist das Programm auf einen längeren Wirkungszeitraum angelegt. Zur Übersicht werden hier zusammenfassend die gemessenen Leistungen und Wirkungen nochmals aufgelistet.

Input	Output	Outcome/Impact
3'335 ehrenamtliche Stunden	22 Mentoring-Paare	18 Beziehungen gut – sehr gut
12'480 CHF Aufwand	3 Partnerschulen	
	2 Trainerinnen	
	1 Kick off Seminar	
	3 Partnerunternehmen	
	4 Vorträge	

Tabelle 3: Zusammenfassung der Leistungen

Die im Kapitel 2.3.3 dargestellten Zielgruppen kann folgende Leistung und Wirkung gemessen werden. Da es bis im Berichtszeitraum noch keine Standortvereine und noch keine Anlässe mit Partnerorganisationen gab, kann auch noch keine Leistung ausgewiesen werden.

Zielgruppe	Leistung	Wirkung / messbarer Indikator
SchülerInnen (Mentees)	1 Qualifizierungsworkshops (à 1 Tag) 1.5 Monate: Eins-zu-eins Mentoring mit einem/einer ausgebildeten MentorIn	Empfinden das Programm hilfreich (Befragung)
Studierende (MentorInnen)	1 Qualifizierungsworkshops (à 2 Tage) 1.5 Monate: Eins-zu-eins Mentoring mit Mentee	Empfinden das Programm als gewinnbringend (Befragung)
Studierende (Organisations-team der Vereine)	-	-
Unternehmen	-	-
Gesellschaft / Öffentliche Hand	Mentoring-Angebot, das unabhängig vom Service Public organisiert wird (3 Partnerschulen).  Sensibilisierung durch Öffentlichkeitsarbeit durch Vorträge.	-

Tabelle 4: Leistungen 2013 nach Zielgruppe von ROCK YOUR LIFE! Schweiz

### 3.5 Massnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

Die Evaluation und Kontrolle bzw. die Aufzeigung des sozialen und gesellschaftlichen Mehrwerts findet anhand von verschiedenen Messinstrumenten statt, die teilweise von RYL! DE übernommen wurden. Ergänzt werden diese von RYL! CH durch eigene Instrumente. In Tabelle 5 werden die Messinstrumente und die dazugehörenden Ziele erläutert:

Akteur	Instrument	Ziel
Eva- luation durch RYL! DE	Evaluation der Qualifizierung:  Quantitative Befragung der SchülerInnen und Studierenden	Rückmeldung an die Trainer  Weiterentwicklung und Verbesserung der Seminare
	Evaluation der Mentoring-Beziehung:  Mehrmalige qualitative Befragung der Mentoren und Mentees	Weiterentwicklung und Verbesserung der Betreuungsangebote und Einsicht in die Bedürfnisse der Tandems  Frühes Erkennen von Problemen  Erstellung eines Log-Buches für die Mentoren und Mentees, in dem alle Evaluationsergebnisse zusammengefasst sind
	Zwischenevaluation:  Vergleich aller RYL!-Standorte	Strategische Weiterentwicklung von RYL!  Erkennen von Best Practices
	Dokumentation des Fortschritts:  Fragebogen zu Persönlichkeitsmerkmalen und Einstellungen am Anfang und Ende des Programms	Der Schüler sieht, wo sich seine Einstellungen verändert haben bzw. wie er sich entwickelt hat  Personalisieren des Programms
	Abbruch-Fragebogen:  Befragung von Studierenden und Schülern, die das Programm frühzeitig verlassen haben	Soll Erkenntnisse dazu liefern, weshalb Studierende und Schüler das Programm vorzeitig verlassen
Eva- luation durch RYL! CH	Befragung Partnerunternehmen, Partnerschulen:  Quantitative Erhebung zu Anschlusslösungen der Schüler sowie Lehrstellenbesetzung bei den Unternehmen	Überprüfung unserer Ziele
	Befragung Partnerunternehmen, Partnerschulen, Partnerhochschulen:  Qualitative Erhebung zur Zusammenarbeit mit RYL! CH	Verbessern/Weiterentwicklung der Kooperation

Tabelle 5: Evaluation von ROCK YOUR LIFE! Schweiz

## 4 Planung und Ausblick

### 4.1 Planung und Ziele

Im Jahr 2014 wird das Pilotprojekt in Bern erfolgreich weitergeführt. Ab Sommer 2014 sollen die operativen Tätigkeiten in Bern an einen neu gegründeten Verein weitergegeben werden. Zusätzlich zu Bern sollen zwei weitere Vereine neu gegründet werden, damit das Programm schnell skaliert werden kann. Weiter sollen jährlich 3 neue Standorte gegründet werden.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Standorte	1	4	7	10	13

In der GmbH soll hierzu vermehrt auf die strategischen Aufgaben fokussiert werden. Hierzu werden 110 Stellenprozent geschaffen, damit die Standortvereine, das Marketing, das Fundraising und die Koordination der Ausbildung gewährleistet werden kann. Fokus der Arbeit liegt bei der Skalierung des Programms sowie beim Fundraising. Auch bei den anderen Aktivitäten sollen vermehrt Prozesse eingeführt werden, um die Effizienz zu steigern.

### 4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken

Risiken bestehen zum einen im Leistungsmarkt, zum anderen im Beschaffungsmarkt. Abbildung 4 zeigt die Beurteilung der Risiken sowie Risikominderungsstrategien.

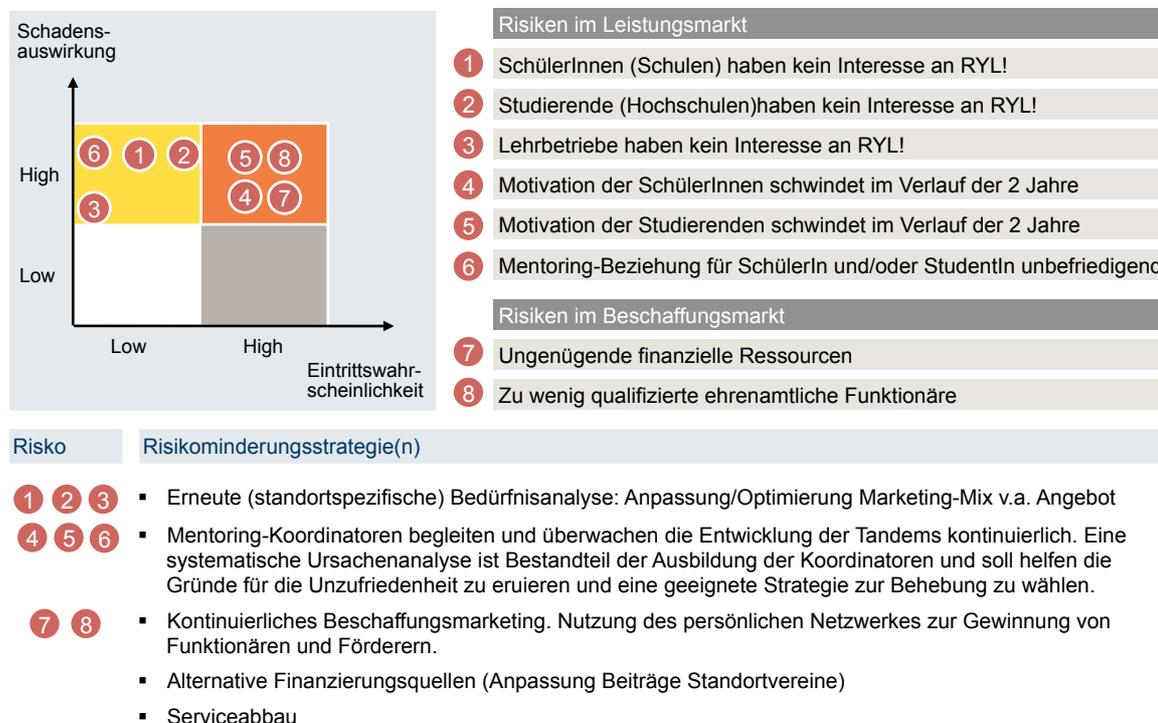


Abbildung 4: Risikoanalyse

Im Falle von Risiko 4 gibt es zwei Strategien zur Behebung der Unzufriedenheit seitens der SchülerInnen:

- a) Falls die Unzufriedenheit in der Beziehung des Schülers, der Schülerin zum Studierenden, zur Studierenden liegt und eine absolute Unvereinbarkeit besteht, wird nach einem neuen Mentor, nach einer neuen Mentorin gesucht.
- b) Falls die Unzufriedenheit eine persönliche Motivations-Krise ist, werden zusammen Fortschritte des Schülers, der Schülerin erörtert und er/sie von der Wirksamkeit des Mentorings überzeugt.

Im Falle von Risiko 5 gibt es drei Strategien zur Behebung der Unzufriedenheit seitens des Studierenden:

- a) Falls die Unzufriedenheit in der Beziehung des, der Studierenden zum Schüler, zur Schülerin liegt, wird nach Möglichkeiten gesucht, die Beziehung zu verbessern. Falls eine absolute Unvereinbarkeit besteht, wird nach einer neuen Zusammensetzung des Tandems gesucht.
- b) Falls der, die Studierende überfordert ist, wird ihm das Angebot der Supervision und des Einzelfall-Coachings nahegelegt
- c) Falls es sich um eine persönliche Motivations-Krise handelt, wird mit dem, der Studierenden seine/ihre Verantwortung gegenüber dem Schüler, der Schülerin diskutiert und ihn/sie von der Wirksamkeit des Mentorings überzeugt.

Im Falle von Risiko 7 wird von den Geschäftsführerinnen auf die Hälfte der Löhne verzichtet. Falls immer noch zu wenig liquide Mittel vorhanden sind, kann sogar ganz auf den Lohn verzichtet werden.

## 5 Organisationsstruktur und Team

### 5.1 Organisationsstruktur

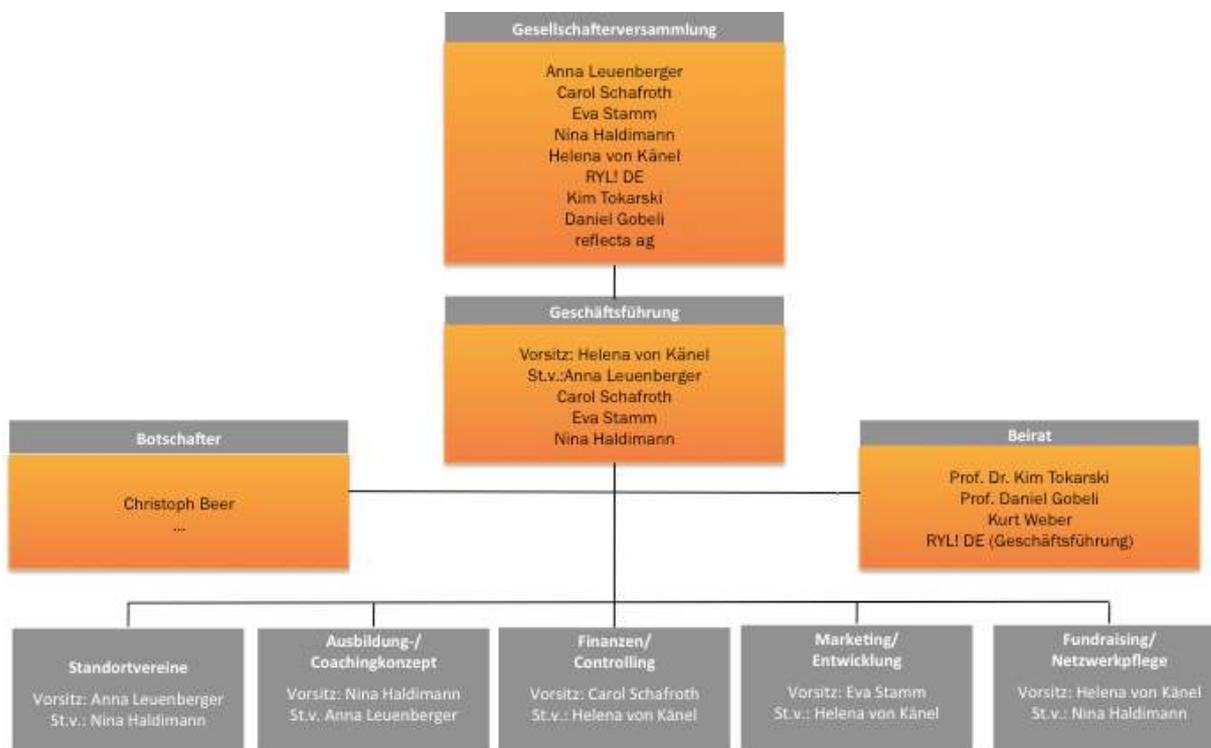


Abbildung 5: Organigramm ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH Stand 31.12.13

### 5.2 Vorstellung der handelnden Personen

**Nina Haldimann** hat an der PH Bern das Studium zur Sekundarlehrerin absolviert. Nach ihrem Abschluss unterrichtete sie an einer Schule in einem sozial belasteten Quartier. Als Klassenlehrerin begleitete sie die Jugendlichen bei der Berufswahl und hat dadurch unmittelbar erfahren, wie schwierig dieser Übergang sich für SchülerInnen mit mangelnder elterlicher Unterstützung gestaltet. Bis Anfang 2014 absolviert Nina Haldimann ein Masterstudium in Sprache und Kommunikation an der Universität Basel und beginnt anschliessend als Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz zu arbeiten. In Ko-Leitung mit Anna führt Nina den Mentoring-Bereich der GmbH und ist als qualifizierte Trainerin für die Ausbildung der Mentoren besorgt. Ab dem 1.1.2014 ist Nina Haldimann zu 20% von der ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH angestellt.

**Helena von Känel** war bis Ende 2013 im Bereich Projektmanagement bei einer Beratungsfirma tätig. Sie übernimmt am 1.1.2014 die Geschäftsleitung der Stiftung Primesteps Foundation. Gleichzeitig wird sie von bei ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH mit einem Arbeitspensum zu 50% angestellt. Helena hat an der Universität Bern erfolgreich das Studium in Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Business Administration absolviert. Daneben hat sie sich immer schon interessiert für die Weiterbildung zur Gymnasiallehrerin in Wirtschaft und Recht. Das Interesse an der Bildung ist bis heute geblieben: Als interaktive und motivierte Netzwerkerin trägt Helena die Botschaften und Ziele von ROCK YOUR LIFE! nach Aussen an interessierte Unternehmen, Förderer und Partner.

**Anna Leuenberger**, die Initiatorin des Projektes, hat an der PH Bern studiert und dort das Lehrdiplom für die Sekundarstufe I sowie den Master in Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt in bildungssoziologischen Themen erlangt. Bereits während ihrer Ausbildung war Anna Leuenberger als Stellvertreterin tätig – dies hauptsächlich im berufsvorbereitenden 10. Schuljahr sowie an der Berufsschule. Von dort wechselte sie in den Hochschulbereich, in welchem sie vorerst als Hilfsassistentin in verschiedenen Projekten angestellt war und seit Studienabschluss als Wissenschaftliche Mitarbeiterin

verschiedene Projekte unterstützt. Anna Leuenberger wird ab Januar 2014 ein 40% Pensum bei ROCK YOUR LIFE! Schweiz innehaben. Sie ist für die Standortvereine und somit für die Skalierung des Programms verantwortlich. Ausserdem ist sie als Trainerin tätig.

**Carol Schafroth** ist bis März 2014 als Programm Managerin mit Schwerpunkt Finanzen und Controlling für die Programmentwicklung sowie die Durchführung von Seminaren an einer Business School verantwortlich. Ab März 2014 wird sie ein Praktikum beim HEKS zum Aufbau von CSR Angeboten absolvieren. Sie hat ihr Bachelor- und Masterstudium in Betriebswirtschaft an der Universität Bern absolviert und hat dort eine tragende Rolle in verschiedenen Organisationen innegehabt. In der GmbH ist Carol Schafroth für den Bereich Finanzen und damit auch für die Steuerung und Kontrolle der Wirksamkeit des Unternehmens verantwortlich. Ab Juni 2014 wird sie zu 10% von ROCK YOUR LIFE! Schweiz angestellt.

**Eva Stamm** ist Projektmanagerin bei einem grossen Schweizer Finanzdienstleistungsunternehmen. Den Master in Management sowie das Lizenziat in Gesellschaftswissenschaften hat sie an den Universitäten Bern und Fribourg erlangt. Als Studentin und später während ihrer Anstellung bei einem Projekt- und Beratungsunternehmen hat Eva regelmässig und mit grossem Engagement als Leiterin an Sport- und Jugendlagern teilgenommen. Bei ROCK YOUR LIFE! Schweiz übernimmt sie vor allem konzeptionelle Aufgaben bei der Planung und Implementierung des Gründungsprojektes. Eva ist auch im Jahr 2014 ehrenamtlich tätig.

### **5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke**

Wie im Kapitel 2 bereits erläutert, ist die ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH Lizenznehmerin von der deutschen ROCK YOUR LIFE! gGmbH. Somit werden das Programm, die Trainerausbildung, das Logo und Corporate Identity, die interne Plattform Junity sowie der IT Support von der Lizenzgeberin gewährleistet. Die ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH passt das Programm an die lokalen Gegebenheiten an und betreut die Schweizer Standortvereine. Für die Nutzung der Lizenzleistungen zahlt ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH eine jährliche Lizenzgebühr.

## Teil C – Die Organisation

### 6 Organisationsprofil

#### 6.1 Allgemeine Angaben

Name:	ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH
Sitz der Organisation:	Bern
Gründung:	30.07.2013
Rechtsform:	GmbH
Kontaktdaten	
• Adresse:	Kramgasse 5, 3011 Bern, Schweiz
• Telefon:	+41 31 312 60 21
• E-Mail:	carol.schafroth@rockyourlife.org
Website (URL):	www.schweiz.rockyourlife.org
Registereintrag	
• Registergericht:	Handelsregisteramt Bern
• Firmennummer:	CHE-495.548.913
• Datum der Eintragung:	01.10.2013
Gemeinnützigkeit Datum des Feststellungsbescheids Ausstellendes Finanzamt Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Steuerbefreiung gemäss Schreiben der Steuerverwaltung des Kantons Bern vom 15.10.14. Gemäss Art. 2 der Statuten vom 30. Juli 2013 bezweckt die Gesellschaft, Lebens- und Berufschancen von sozial benachteiligten Schülerinnen und Schülern sowie ihre wirtschaftliche, kulturelle und soziale Integration in der Schweiz uneigennützig zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler sollen darüber hinaus in Ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen gefördert werden.
Arbeitnehmerinnenvertretung:	Helena von Känel

Tabelle 6: Organisationsprofil ROCK YOUR LIFE! Schweiz

#### 6.2 Governance der Organisation

##### 6.2.1 Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan

Die gemeinnützige und konfessionsneutrale GmbH ist die Dachorganisation von ROCK YOUR LIFE! Schweiz. Sie gewährleistet die Qualität und die Weiterentwicklung des Angebots und organisiert die Koordination des Netzwerkes.

Künftig sind die Standortvereine in den Ballungszentren der Schweiz für das operative Geschäft verantwortlich. Die Standortvereine werden von engagierten Studierenden gegründet und geführt. Sie

stehen jedoch in enger Kooperation mit ROCK YOUR LIFE! Schweiz. Sie zeigen sich für die Akquise der SchülerInnen und Studierenden sowie für die Durchführung des Programms vor Ort verantwortlich. Die Mentoring-Koordinatoren sind ein wichtiges Bindungsglied zwischen der GmbH und den Vereinen. Sie organisieren den Mentoring-Betrieb sowie die Qualifizierungsworkshops, leiten die Mentoring-Paar-Koordinatoren an und sind verantwortlich für die Reportings an die GmbH. Die Begleitung der Mentoring-Tandems geschieht durch Mentoring-Paar-Koordinatoren. Sie kümmern sich um 3 bis 4 Mentoring-Paare, verfolgen deren Fortschritte, beraten bei Fragen und Problemen und informieren die Mentoring-Koordinatoren laufend über den Stand der Beziehungen.

Die Organisation von Unternehmensangeboten geschieht durch die Netzwerk-Koordinatoren gemeinsam mit den beteiligten Unternehmen. Die Netzwerk-Koordinatoren stehen in engem Kontakt mit den Mentoring-Koordinatoren. Somit kann gewährleistet werden, dass für die SchülerInnen passende und interessante Angebote geschaffen werden. In Abbildung 8 wird ein Beispielsorganigramm abgebildet.

Die Durchführung der Qualifizierungsworkshops geschieht durch ROCK YOUR LIFE!-Trainer. Diese gehören keinem Verein, sondern direkt der GmbH an. Sie wurden bei unserem Partner ROCK YOUR LIFE! Deutschland ausgebildet. Die Schweizer GmbH erhält das Recht die Qualifizierungsworkshops durchzuführen und verpflichtet sich dafür zu einer jährlichen Lizenzgebühr und zur Verwendung des Namens ROCK YOUR LIFE!.

### **6.2.2 Aufsichtsorgan**

Die Geschäftsführung von ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH trifft sich 3-6 Mal jährlich mit dem Beirat, um den Geschäftsgang und wichtige strategische Fragen zu beantworten.

Zudem wird monatlich an die deutsche gGmbH rapportiert.

### 6.3 Eigentümerstruktur der Organisation

Durch die gewinnneutrale Gesellschaftsform hat der Besitz von Stammanteilen keine finanziellen Vorteile. Die Gesellschafter waren alle bei der Aufbauphase beteiligt und wollten aus Überzeugung die Gesellschaft bei der Gründung mit Stammanteilen unterstützen. Die Tabelle 7 stellt die Eigentümerstruktur von ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH dar.

Anteile	Institution
50 %	Geschäftsführerinnen Je 10% der Anteile an Nina Haldimann, Anna Leuenberger, Helena von Känel, Eva Stamm und Carol Schafroth
25 %	ROCK YOUR LIFE! gGmbH, <a href="http://www.rockyourlife.de">www.rockyourlife.de</a>
12.5 %	Reflecta GmbH, <a href="http://www.reflecta.ch">www.reflecta.ch</a>
6.5 %	Prof. Dr. Kim Oliver Tokarski
6 %	Prof. Daniel Gobeli

Tabelle 7: Eigentümerstruktur von ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH

## 7 Finanzen und Rechnungslegung

### 7.1 Buchführung und Rechnungslegung

Über die Finanzen der ROCK YOUR LIFE! GmbH wird eine doppelte Buchhaltung nach Schweizerischem Obligationenrecht geführt. Die Buchführung und der Jahresabschluss werden von Carol Schafroth, Mitglied der Geschäftsführung, verfasst. Die Jahresrechnung wird an der jährlichen Generalversammlung vorgelegt und genehmigt. Eine Revision ist gemäss Statuten und schweizerischem Recht nicht verlangt und wurde im 2013 nicht durchgeführt.

### 7.2 Vermögensrechnung

In CHF	2013
<b>AKTIVEN</b>	
Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben)	30'708
Forderungen	0
Finanzanlagen	0
Sachanlagen	0
Immaterielles Vermögen	0
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>30'708</b>
<b>PASSIVEN</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'188
Darlehen und Fremdkapital	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0
<b>Summe Fremdkapital</b>	<b>1'188</b>
Stammkapital	20'000
Reserven	0
Gewinn 2013	9'520
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>29'520</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>30'708</b>

Tabelle 8: Bilanz 2013

### 7.3 Einnahmen und Ausgaben

In CHF	2013
<b>EINNAHMEN</b>	
Staatliche Förderbeiträge	10'000
Förderbeiträge Stiftungen	10'000
Zuwendungen Unternehmen	1'000
Projektbezogene Zuwendungen	1'000
Beiträge / Lizenzgebühren	0
Einnahmen Trainerhonorare	0
<b>TOTAL EINNAHMEN</b>	<b>22'000</b>
<b>AUFWAND</b>	
Workshops	1'413
Werbeaufwand Pilotprojekt	2'062
Ausbildung Trainer	1'696
<b>TOTAL Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen</b>	<b>5'171</b>
Personalaufwand	0
Unternehmensnetzwerk	365
Meetings mit RYL!DE / Netzwerk	2'497
Versicherungsaufwand	16
Sitzungen, Beirat, GL	592
Porti, Druckkosten, Büromaterial	40
IT (Buchhaltungssoftware)	193
Werbeaufwand Flyer, Banner, Plakate	961
<b>TOTAL Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>4'664</b>
Finanzaufwand	17
Finanzertrag	8
<b>TOTAL Finanzaufwand</b>	<b>9</b>
Gründungskosten	2'636
<b>TOTAL ausserordentliche Kosten</b>	<b>2'636</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>12'480</b>
<b>Gewinn</b>	<b>9'520</b>

Tabelle 9: Erfolgsrechnung 2013

#### **7.4 Finanzielle Situation und Planung**

Auf Grund des zunehmenden Arbeitsvolumen, wurden seit Januar 2014 bezahlte Stellen geschaffen und somit ein massiv höherer Umsatz von CHF 180'000 budgetiert. Wie zur Risikoanalyse empfohlen, wurden im ersten Halbjahr erst jeweils erst 50% der Löhne ausbezahlt. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung konnten bereits über CHF 100'000 an Spendengelder eingenommen werden. Es wird eine Finanzierung von je einem Drittel von Stiftungen, Unternehmen und von der öffentlichen Hand geplant.

Durch die schnelle Skalierbarkeit des Programms wird von einem raschen Wachstum ausgegangen, der auch mehr finanzielle Mittel verlangt. Im Jahr 2017 soll ein Umsatz von CHF 400'000 erreicht werden.

ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH  
Kramgasse 5  
3011 Bern  
Schweiz

[www.rockyourlife.org](http://www.rockyourlife.org)

Kontakt SRS-Bericht  
Carol Schafroth  
[carol.schafroth@rockyourlife.org](mailto:carol.schafroth@rockyourlife.org)